

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

für das Musikleben. Entwicklung der ländlichen Musik und Ausblick auf die Zukunft. Mittags: Konzert von Blasmusikern in ländlicher Besetzung (höchstens 18 Mann). Nachmittags: Vorträge: Kapellmeister und Musikerschulung in Stadt und Land. Der Solist. Abends: Solistenkonzert. Aufführung eines großen Freilichtdramas mit Monsterblasmusik und Massenchören.

Freitag. Kirchenmusik für Blech: Kirchenlieder für 20 bis 30 Tuben (Alt-, Tenor-, Bassflügelhörner, Euphonium neue Instrumente). Nachmittags: Musikische Effekte im Freien. Abends: Freilichtdrama: Zweite Aufführung.

Sonntag. Vormittag bis Nachmittag: Vorträge über neuere Richtungen. Aufführung der preisgekrönten und der beauftragten Werke für alte und zukünftige Besetzung. Abends: Freilichtoper.

Sonntag: Marschrummel durch die Stadt in allen Richtungen. Beginn der Vergnügungsmusik. Großes Volksfest. Aufführung des „Traum eines österreichischen Reservisten“ im Prater unter Mitwirkung sämtlicher Wiener Militärkapellen und eines Regimentes Soldaten (zur Gefechtszene).

Die mitteleuropäische und die musikalische Öffentlichkeit auf die Wichtigkeit des Blasmusikwesens überhaupt aufmerksam zu machen und durch die Konzerte alle Arten der Blechmusik und Musik im Freien auf ihre Klannwerte und praktischen Verwendungsmöglichkeiten auszuprobieren.

Nach fünfständiger Beratung fand die Tagung ihren Schluß.

Am selben Tage fanden auch die Gautagungen des Mühlgaues und des Inngaus statt. Die Beteiligung an diesen Veranstaltungen war eine mittelmäßige, da durch un günstige Postverbindungen die Einladungen verspätet zugestellt wurden.

Bericht über die Delegiertentagung am 23. März in Grieskirchen.

Die Delegiertentagung des Verbandes der Nichtberufsmusiker war von ungefähr 40 Delegierten besucht und waren Vertreter von Gallspach, Grieskirchen, Taufkirchen, Hofkirchen, Michaelbach, Schönau, Meggenhofen. Musikverein Grieskirchen, Gesang- und Musikverein Grieskirchen anwesend.

Die Tagung wurde um 1/3 Uhr nachmittags durch den Obmann der Grieskirchner Bürgerkorpskapelle, Herrn Fabriksbesitzer Ertl, eröffnet und nach herzlicher Begrüßung der Anwesenden dem Gauobmann, Herrn Musikprofessor Albert Pröttsch, Wels, das Wort erteilt. Derselbe führte in einem längeren Referate die Zwecke und Ziele des Verbandes, seine nutzbringende Tätigkeit im allgemeinen, seine Notwendigkeit des Bestandes, seine erzieherischen Tendenzen, den Zuhörern klar vor Augen und schloß seine Ausführungen mit einem energischen Aufruf an alle Volkstreue, die wahre Volkserziehung dadurch fördern zu helfen, daß alle Stadt- und Landkapellen sich der Organisation des Verbandes der Nichtberufsmusiker anschließen mögen.

Das Referat wurde beifälligst aufgenommen und erklärten sämtliche Teilnehmer der Versammlung, die Bereitwilligkeit, Mitglieder des Verbandes zu werden.

Nach kurzer, aber nutzbringender Wechselrede über das Referat, bei welcher hauptsächlich das Thema, Musiker-Fortbildungskurse, Kapellmeisterschulen, behandelt wurde und sich lebhaftes Interesse für diese volkserzieherische Tätigkeit zeigte, wurde zum weiteren Punkte der Tagesordnung geschritten: Referat über Kapellmeisterschulen und musikalische Volkslehrekurse, Ausbau der pädagogischen Tätigkeit zur Erziehung praktisch und theoretisch gebildeter Musiker in

Stadt und Land, Hebung des Standesbewußtseins durch Erleichterung des Fachwissens des Musikers, Musik als Volkserziehungsmittel.

Dieses Referat hielt Musikvereins-Professor Albert Pröttsch, Wels. Der Vortragende führte in warmen Worten die Ziele dieser Bewegung den Zuhörern vor Augen und schloß seine Ausführungen mit der Bitte an die Anwesenden, sich dem wohlthätigen Einfluß der Volkserziehung, welchen der Verband der Nichtberufsmusiker seinen Mitgliedern bieten kann, nicht verschließen zu wollen. Förderung dieses Gedankens und Förderung dieser Erziehungsarbeit ist unbedingte Pflicht jedes einzelnen Mitgliedes. „Wir wollen nicht nur kämpfen, wir wollen auch aufbauende Arbeit leisten, zum Wohle unserer geliebten Kunst und zum Wohle unseres geliebten Heimatlandes“ mit diesen Worten schloß der Vortragende sein Thema.

In der Wechselrede über diese Äußerungen griffen Herr Kapellmeister Leimberger, Taufkirchen, Herr Direktor Eidenberger, Grieskirchen, arbeitsfreudig ein und sprachen Worte der Ermunterung zum Thema. Nach längerer Wechselrede und Beantwortung der Anfragen durch den Referenten wurde zur Konstituierung des Bezirksverbandes Grieskirchen geschritten.

Gauobmann Professor Pröttsch übernahm den Vorsitz.

Die Wahl wurde nach Abstimmung durch Zuzuf vorgeschlagen. Als **Bezirksobmann** wurde gewählt: Herr Direktor Eidenberger, Grieskirchen; Obmannstellvertreter Kapellmeister Leimberger, Taufkirchen; Bezirkskapellmeister Freinberger, Grieskirchen; Schriftführer Wurm, Fahrdiestleiter, Grieskirchen; Kassier und Pressevertreter Hausdörfler, Grieskirchen.

Als Beiräte die Herren: Hans Bauer, Kapellmeister, Gallspach; Franz Angermayr, St. Georgen; Johann Hoheneder, Michaelenbach.

Alle Funktionäre wurden einstimmig gewählt und erklärten alle Gewählten die Wahl anzunehmen und versicherten ihre fleißige Mitarbeit.

Nach Durchführung der Wahl übernimmt Herr Bezirksobmann Direktor Eidenberger den Vorsitz.

Auf Antrag des Gauobmannes Prof. Pröttsch wurde an die Bundesleitung, Herrn Bundesobmann Ed. Munninger, Lambrecht, ein Schreiben abgeschickt, welches außer herzlichsten Grüßen der Versammlung, besondere Anerkennung und Dank dem Gründer des Verbandes und Leiter desselben ausspricht und eifrigste treue Mitarbeit zusichert. Die Absendung dieses Schreibens wurde einstimmig beschlossen und fand die Anregung freudigsten Widerhall.

Unter Punkt „Allfälliges“ wurde die Notwendigkeit eines geordneten Pressedienstes besprochen und seine Notwendigkeit allseits anerkannt, sowie die Werbearbeit für den Verband richtig beleuchtet.

Die Versammlung nahm einen außerordentlich regen und lehrreichen Verlauf und zeigte es sich wieder, wieviel Kraft und wieviel Volksgesundheit in geistiger und körperlicher Beziehung auf dem Lande zu finden ist. Ein Umstand, mit dem zu rechnen ist, will man wahre volkserzieherische Arbeit leisten.

Nach herzlichsten Schlußworten an die Versammelten durch den Bezirksobmann schloß derselbe um 6 1/2 Uhr die schöne Sitzung.

Bezirksleitungen

Braunau. Vertreten waren die Musikkapellen von Braunau, Uttendorf, St. Peter, Schalchen, Friedburg, Gilgenberg, Polling und Feldkirchen. Einverstanden haben sich